

Michael Theurillat liest «RütliSchwur»

OBERE MÜHLE. Michael Theurillat wurde 1961 in Basel geboren. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Kunstgeschichte und Geschichte. Er promoviert auf dem Gebiet der Finanzwissenschaft und arbeitete unter anderem als Managing Director der UBS. Seit zehn Jahren widmet er sich seiner zweiten Leidenschaft, dem Schreiben. Am Sonntag, 29. Januar, um 17 Uhr liest er in der Oberen Mühle aus seinem Bestseller «RütliSchwur»: wo die Banken Geheimnisse haben, die Menschen verschwiegen sind und das Geld heilig ist. Theurillat taucht tief ein in das Schattenreich der internationalen Finanzwelt. (red)

«Zmizt im Läbä»

OBERE MÜHLE. Flurin Caviezel spielt am Freitag, 3. Februar, um 20 Uhr einen Mann in reiferem Alter. Da gibt es aber ein kleines Problem, schliesslich hat es den Bühnenhelden vor ein Theaterpublikum verschlagen, obwohl er eigentlich an ein Jahrgängertreffen wollte. Nun heisst es, Haltung bewahren. Virtuos spielt Flurin Caviezel mit Worten, Musik und Sprachen. Meisterhaft mixt er Italienisch, Deutsch, Romanisch und Französisch und macht dabei nicht halt vor gesellschaftspolitischen Anspielungen. Ausser mit Wortspielen brilliert Caviezel auch mit seinem mimischen Können und seinen musikalischen Fähigkeiten. Der Eintritt kostet 30 Franken. (red)

Abstrakte Malerei

OBERE MÜHLE. Die Ausstellung von Ernst Lohri in der Oberen Mühle ist vom Freitag, 27. Januar, von 19 bis 22 Uhr, am Samstag, 28. Januar, von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag, 29. Januar, von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Heute Freitag findet um 19 Uhr die Vernissage statt. (red)

Mister Gaga und die Cervelatprominenz

KOMIKER. Peach Weber hat im REZ sein Publikum Tränen lachen lassen. Mit der Popsängerin Lady Gaga teilt er nur den Namen seines Programms und die Cervelatprominenz hat bei ihm einen schweren Stand.

MICHEL SOMMER

«Da ich, wie ihr wisst, nicht unbedingt zu den Attraktivsten gehöre, möchte ich die hässlichsten Besucher freundlich bitten, sich in die vorderste Reihe zu setzen», sagt der Komiker Peach Weber gleich zu Beginn seiner Show am vergangenen Donnerstag im Lindensaal des ReZ.

«So würde ich mich dann wenigstens ein bisschen besser fühlen.» Noch während das Publikum über den grotesken Vorschlag schmunzelt, doppelt Weber nach: «Wenn ich mir aber die erste Reihe genauer anschau, wurde dies bereits gemacht.» Schallendes Gelächter ertönt im bis in die hintersten Reihen gefüllten Glockensaal des reformierten Kirchgemeindehauses.

Trockener Humor aus dem Aargau

Wenn Peach Weber die Bühne betritt, bleibt kein Auge trocken – und das seit über 33 Jahren. In seinem aktuellen Programm «Mister Gaga» kitzelt der Aargauer in gewohnter Art die Lachnerven, witzelt dabei über sich selbst, die heutige Gesellschaft oder das Publikum.

Anders als die bekannte Popsängerin Lady Gaga kommt der Witzemacher mit minimalen Bühnenelementen aus: zwei Plakate, zwei Stühle, zwei Mikrofone, ein Notenständer und eine akustische Gitarre. «One, two, three, four, äh... fünf», haucht Weber ins Mikrofon. «Eigentlich wollte ich den Soundcheck lieber am



Peach Weber gehen die Witze auch nach 33 Bühnenjahren nicht aus. Bild: Michel Sommer

Nachmittag machen, aber da seid ihr ja noch nicht da gewesen.»

Weber greift zu einem Becher Wasser. «Jetzt muss ich etwas trinken, der Humor ist eben ein wenig trocken.»

Stress und Gress im Visier

Eigentlich hätte er für den Abend einige Prominente eingeladen, doch sei leider niemand gekommen, beklagt sich Weber. Willkommen wäre beispielsweise Melanie Wininger gewesen, welche doch im Moment deutlich «weniger Stress» ha-

ben müsste. Erich von Däniken sei ebenfalls auf der Gästeliste gewesen, aber von einem Ufo entführt worden. Er warte nun immer noch darauf, dass jemand die vier Franken Lösegeld bezahle. «Auch Gilbert Gress wollte nicht erscheinen, weil der Wind heute Abend von der falschen Seite bläst und dies seine Frisur kaputt machen könnte», ulkte der Gastgeber des Abends. Unzählige Pointen, Dutzende Lieder und einige Gedichte später verabschiedet sich Peach Weber von einem begeisterten Publikum.